

감성의 홀로주체성

*

1. 감성의 장소

가?

.

가

가

가

가

가?

가

가

,

가

passion

,

affectus

,

Sinnlichkeit

*

•

2,

「 」

$$f_{\text{L}}(\quad, 2001 \sim)$$

가 .
 ,

(pathos)

.³⁾

. 『 』

(dynamis)

가

“ (pathos) 가 , , ,
 , , , , , ,
(hēdonē) (lypē) (dynamis)
가 가
 , 가 ,
 .⁴⁾

3)

(*Ethica Nikomacheia* 1105 b 19).

가 (*Rhetorike* 1056 a 1).
4) *Ethika Nikomacheia* 1105 b 21 (, 『 , 1984, 69).

가

“

(Zenon)

” 5)

가 “ ”

“

” 6)

(apatheia)

“ ” 6)

가

5) *Stoicorum Veterum Fragmenta*(SVF) I 205.

6) Diogenes Laertios, *Vitae Philosophorum* VII 117.

“ ” 7)

.

가

(paschein)
suffer, leiden

.

.

『 』 “ 가 ”(aproairetōs)

가 가
가
가? 가

.

“ ”(kineisthai) 8)

7) Epiktetos, *Encheiridion* Nr 29. (, 『 』, 2003, 51)

8) *Eth. Nik.* 1106 a 10.

가

가
(epithymia) (hēdonē), 가
”(systolē) , “ ”(ekklisis) ,
“ ”(orexis) , “ ”
(eparsis) . “ ”(hormē
pleonazousa) , 가
(eupatheia) (chara)
(eulabeia) (boulēsis), 가
(eulogos) ,
가 가
(alogos) (orexis)
(eulogos)
9)

가 가

가

9)

가 가

가

가

가

가?

가?

가

(pathema)

가

(pathos)가

(pathē)

가

가

가

가

(Chrysippos)

“

”(logon

ponēron kai akolaston)

. 10)

(hypolēpsis) . 11)

,

,

.

. 가

“ 가

가

가

.”12)

.

,

가

,

가

.

“

가

.”13)

.

,

10) SVF III 459.

11) *Encheiridion* Nr. 20. (, , 36 .

,

가가

.)

12) St. Augustinus, *De Civitate Dei*, XIV 6.

13) .

가
가 , 가 가
가
“ ”(sphodron kai enthusiastikon
pathos)
.14) 가
가
가
가
가

2. 근대철학과 감성의 문제

가

14) Ps. Longinos, *Peri hypsous*, 8 ; 1.

가 『 (Traité des passions de l'âme)

가

가

가

15)

(Aestheica)

15) “ (c'est d'elles seules que depend
 tout le bien & le mal de cette vie)— 가

가

가

가

가

가

가

가

16)

가

16)

가?

가

가

가?

가

가

가?

,

]

,

[=

.....

가

가

(Passion)

(Action)

.17)

17) R. Descartes, *Les Passions de l'Âme* in *Œuvres de Descartes* publiées par C. Adam & P. Tannery (AT) XI 328 . , 『 (, 1993), 207 . “Et pour commencer, je considere que tout ce qui se fait ou qui arrive de nouveau, est generalement appellé par les Philosophes une Passion au regard du sujet auquel il arrive, & une Action au regard de celui qui fait qu'il arrive. – Puis aussi je considere que

가 (âme) .

(Passion)

가? (corps) “

가

”18) 가 (esprit)

“(esprits animaux)

”(parties du sang tres-subtiles) 19) “

”(corps tres-petits) 20)

”21)

nous ne remarquons point qu'il y ait aucun sujet qui agisse plus immédiatement contre nostre ame, que le corps auquel elle est jointe; & que par consequent nous devons penser que ce qui est en elle une Passion, est communement en luy une Action.”

18) AT 349 , 『 』, 220 . “Des perceptions, ou des sentimens, ou des émotions de l'ame, qu'on raporte particulièrement à elle, & qui sont causées, entretenues & fortifiées par quelque mouvement des esprits.”

19) AT, 334 .

20) AT, 335 .

21) AT, 365 , 『 』, 230 . “corps, auquel seul on doit attribuer tout ce qui peut estre remarqué en nous qui repugne à nostre raison.”

.22)

가

,

.23)

가

“

,

,

가

.”24)

“

”(un empire

tres-absolu sur leurs passions) 25)

가

가

,

가

.

.26)

가

,

.27)

22)

23) AT, 366 .

24) AT, 367 , 『 』, 231 . “lesquelles estant souvent contraires les unes aux autres, la tirent tour à tour à leur parti, & l’employant à combattre contre elle mesme, mettent l’ame au plus deplorable estat qu’elle puisse estre.”

25) AT, 370 , 『 』, 233 .

26) B. Spinoza, *Ethica* (Stuttgart, 1977) pars III prop. II.

28)

29)

가

(eupatheia)

“

30)

“

(passio)

(affectus)

가

31)

가

27) , III prop. I.

28) , III prop. III. “Mentis actionis ex solis ideis adaequatis oriuntur, passionibus autem a solis inadaequatis pendent.”

29) , III prop. LVIII. “Praeter Laetitiam, & Cupiditatem, quae passionibus sunt, alii Laetitiae, & Cupiditatis affectus dantur, qui ad nos, quatenus agimus, referuntur.”

30) , IV Praefatio 434 . , II ㄷ(, 1990), 207 . “homo enim affectibus obnoxius sui juris non est, sed fortunae, in cuius potestate ita est, ut saepe coactus sit quanquam meliora sibi videat, deteriora tamen sequi.”

31) Ethica, V prop. III, II ㄷ, 292 . “Affectus, qui passio est, desint esse passio, simulatque ejus claram, & distinctam formam ideam.”

가

가

가

가

가

가

.32)

가

가

(Überlegung)

가

(Affekt)

.33)

가

“ ” .34)

.35)

32) , V prop. VI. “Quatenus Mens res omnes, ut necessarias intelligit, eatenus majorem in affectus potentiam habet, seu minus ab iisdem patitur.”

33) I. Kant, *Anthropologie in pragmatischer Hinsicht in Kants gesammelten Schriften* (*Anthropologie*) hrsg. von der Koeniglich Preussischen Akademie der Wissenschaften(AA), Bd. VII 251 .

34) .

(Sucht)

(Leidenschaft)

가

가

36)

“ 가

<

>

37)

35) Anthropologie, 253 . “Das Princip der Apathie: daß nämlich der Weise niemals im Affect, selbst nicht in dem des Mitleids mit den Übeln seines besten Freundes sein müsse, ist ein ganz richtiger und erhabener moralischer Grundsatz der stoischen Schule; denn der Affect macht (mehr oder weniger) blind.” , 『 (, 1998), 192 . “

36) Anthropologie, 253

37) 『 , 208 . Anthropologie, 265 . “Man sieht leicht ein, daß

.(nicht bloß **pragmatisch** verderblich, sondern auch **moralisch** verwerflich)³⁸⁾

가

가

(Gefühl)

(Gesamte Vermögen des Gemüts)

(Gefühl der Lust und

Unlust),³⁹⁾

Leidenschaften, weil sie sich mit der ruhigsten Überlegung zusammenpaaren lassen, mithin nicht unbesonnen sein dürfen wie der Affect, daher auch nicht stürmisch und vorübergehend, sondern sich einwurzelnd, selbst mit dem Vernünfteln zusammen bestehen können.”

38) Anthropologie, 267 .¹⁷ 3, 210 .

39) I. Kant, *Kritik der Urteilkraft*, LVIII (3).

가

가 가

(ästhetisch)

(Empfindung)

가

가

가

(Lebensgefühl)

가

“

” 40)

가 가 ()

가 (Empfindung) (ästhetisch)

(sinnlich) 가 “ 가 ” 41)

가

가

가 (reflexus)

(reflectens) 42)

40) , 8 .

41) , 3 .

42) I. Kant, *Anthropologie*, 240 .

『 (Prolegomena)

(Apperzeption),
“(Gefühl eines Daseins)

.43)

.44)

가?

“(Streben)

“(Trieb)

”(Sehnen)

가

가

43) I. Kant, *Prolegomena*, §46 Anm.

44) *Opus postumum*

“
 .”(Das
 Ich fühlt in sich ein Sehnen; es fühlt sich bedürftig)⁴⁵⁾

, (Begierde) 『
 』(*Phänomenologie des Geistes*)
 .“
 .”⁴⁶⁾

가 가
 가
 가

3. 니체와 프로이트

가

“
 가?”(qualis res?) “

45) J. G. Fichte, *Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre*, in Fichtes Werke hrsg. von I. H. Fichte (Berlin, 1971) Bd. I. 303 .

46) G. W. F. Hegel, *Phänomenologie des Geistes*(Frankfurt a. M., 1986), 143 . “das Selbstbewußtsein [ist] hiermit seiner selbst nur gewiß durch das Aufheben dieses Anderen, das sich ihm als selbständiges Leben darstellt; es ist Begierde.”

”(cogitans)

”47)

가

가

48)

가

가

”(Wille zur Macht)

가

49)

47) , , 51 . F. Nietzsche, Also sprach Zarathustra (Stuttgart, 1969), 34 . “Leib bin ich ganz und gar, und nichts außerdem; und Seele ist nur ein Wort für ein Etwas am Leibe.”

48) 52 . Zarathustra, 35 . “Werk- und Spielzeuge sind Sinn und Geist: hinter ihnen liegt noch das Selbst. Das Selbst sucht auch mit den Augen der Sinne, es horcht auch mit den Ohren des Geistes. Immer horcht das Selbst und sucht: es vergleicht, bezwingt, erobert, zerstört. Es herrscht und ist auch des Ichs Beherrscher. Hinter deinen Gedanken und Gefühlen, mein Bruder, steht ein mächtiger Gebieter, ein unbekannter Weiser – der heißt Selbst. In deinem Leibe wohnt er, dein Leib ist er.”

49) Zarathustra, 122 . “Aber es soll sich euch fügen und biegen! So will’s euer Wille. Glatt soll

(Wollust)

(Herrschaft)

(Selbstsucht)

가

가

“

,

가

”

50)

가

가

가

가

“

” 51)

가

가 “

” 52)

,

es werden und dem Geiste untertan, als sein Spiegel und Widerbild. 『 』, 187 .
“

가

”

50) 『 』, 309 . Zarathustra, 210 . “-aus mächtiger Seele, zu welcher der hohe Leib gehört, der schöne, sieghafte, erquickliche, um den herum jedwedes Ding Spiegel wird.”

51) Anthropologie, 251 .

가?

“ , — 가 (Selbst-Lust)

.”53)

가 (Selbst-Lust) . 가

가 — .54)

가

55)

“

52) 『 』, 152 . Zarathustra, 100 . “Aber wohl gibt es solche, denen Tugend der Krampf unter einer Peitsche.”

53) 『 』, 310 . Zarathustra, 210 . “-der geschmeidige überredende Leib, der Tänzer, dessen Gleichnis und Auszug die selbst-lustige Seele ist. Solcher Leiber und Seelen Selbst-Lust heißt sich selber: Tugend.”

54) 『 』, 2000)

55) 『 』, 14 , 1997), 100 . S. Freud, *Das Ich und das Es in Gesammelte Werke* hrsg. von A. Freud u. a. (Frankfurt a. M., 1999), Bd. XIII, 243 . “Wir haben uns die Vorstellung von einer zusammenhängenden Organisation der seelischen Vorgänge in einer Person gebildet und heißen diese das Ich derselben. An diesem Ich hängt das Bewußtsein.”

”56)

가

가

가

“ 가

” 57)

“

” 58)

가

가

59) “

”60)

“

”(bewußte Tätigkeit)

“ ”(bewußtlose Tätigkeit)

가

“ ”(prästabilte Harmonie)가

56) 『 』, 112 . *Das Ich und das Es*, “Das Ich ist vor allem ein körperliches, es ist nicht nur ein Oberflächenwesen, sondern selbst die Projektion einer Oberfläche.”

57) 『 』, 113 .

58) 『 』, 113 .

59) 『 』, 94 . *Das Ich und das Es*, 239 . “Die Unterscheidung des Psychischen in Bewußtes und Unbewußtes ist die Grundvoraussetzung der Psychoanalyse.”

60) . “die Psychoanalyse kann das Wesen des Psychischen nicht ins Bewußtsein verlegen, sondern muß das Bewußtsein als eine Qualität des Psychischen ansehen, die zu anderen Qualitäten hinzukommen oder wegbleiben mag.”

.61)

.62)

(das Unbewußte)

가

“

.’63)

“

,

.’64)

“

”

.65)

“

.’66)

“

가

.’67)

, “

61) F. W. J. Schelling, *System des transscendentalen Idealismus in Schriften 1799 ~1801* (Darmstadt, 1990), 615 .

62) 『 , 616 .

63) 『 (13), 191 . *Das Unbewußte in Gesammelte Werke* Bd. X, 285 . “Der Kern des Ubw(Unbewußten) besteht aus Triebrepräsentanzen, die ihre Besetzung abführen wollen.”

64) 『 (13), 109 . *Triebe und Triebchicksale in Gesammelte Werke* Bd. X, 215 . “Unter der Quelle des Triebes versteht man jenen somatischen Vorgang in einem Organ oder Körperteil, dessen Reiz im Seelenleben durch den Trieb räpresentiert ist.”

65) 『 , *Triebe und Triebchicksale*, 216 . “obwohl die Herkunft aus der somatischen Quelle das schlechtweg Entscheidende für den Trieb ist,-”

66) 『 , 103 . *Triebe und Triebchicksale*, 211 . “Der Triebreiz stammt nicht aus der Außenwelt, sondern aus dem Innern des Organismus selbst.”

67) 『 , 104 . *Triebe und Triebchicksle*, 212 . “Da er nicht von außen, sondern vom Körperinnern her angreift, kann auch keine Flucht gegen ihn nützen.”

가 ”

.68)

“

”69)

가

,

가

가

, 가

가

(Todestrieb)

.70)

가

“

”(Organlust) .71)

가

(Thanatos)

가

가 1

68) . “Der Trieb hingegen wirkt nie wie eine momentane Stoßkraft, sondern immer wie eine konstante Kraft.”

69) 『 』, 108 . *Triebe und Tribschicksale*, 215 . “Das Ziel eines Triebes ist allemal die Befriedigung.”

70) 『 』(14), 60 . *Jenseits des Lustprinzips in Gesammelte Werke* Bd. XIII, 46 .

71) 『 』, 113 . *Triebe und Tribschicksale*, 218 .

“(Es)

“(Id)—

“(Realitätsprinzip)

72)

가

가

가

73)

72) ⁷ „(13), 171 . *Das Unbewußte*, 271 . „In der ersten Phase ist er unbewußt und gehört dem System U_{bw} an; wird er bei der Prüfung von der Zensur abgewiesen, so ist ihm der Übergang in die zweite versagt; er heißt dann *verdrängt*.“

73) „... 131 . *Das Ich und das Es*, 268 . “-das Es, von dem es[=das Ich] ja nur ein besonders modifizierter Anteil ist.”

,
 (Über-
 Ich) ,78)
 ,79)
 .
 .
 가
 가
 가
 가 ,
 “
 ”(Anwalt der Innenwelt,
 des Es) ,80) 가
 ,
 ,81)

4. 감성과 홀로주체성

가?

78) 『 , 127 . *Das Ich und das Es*, 265 .
 79) 『 , 124 . *Das Ich und das Es*, 263 .
 80) 『 , 126 . *Das Ich und das Es*, 264 .
 81) , 『 (, 2003), 287, 291 .

가

가

(logos)

가

(pathos)

가

가

가?

가

가

가

가

가?

가

(sensus)

가

가
가

가

(impression)

가

(sensus receptivus)

(sensus contemplativus)

(sensus dynamicus)

(sensus reflexivus)

가

가

가

가

가

(theoria)

(percipere)

(Anschauung),

(moral sentiment)

가

가

가

가 .82)

82) I. Kant, *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* in AA Bd. IV 401 .

가 (conscientiae morsus)

(pudor)

(gloria)

. 83)

(Pathema)

,

,

. 84)

—

—

가

가

(pathema)

,

가

.

,

,

가

.

가

.

83) B. Spinoza, *Ethica*, pars III Affectuum Definitiones XVII, XXX, XXXI.

84) *Ethica*, pars III, Affectuum generalis definitio, 428 . “Affectus, qui animi Pathema dicitur, est confusa idea, qua Mens majorem, vel minorem sui Corporis, vel alicujus ejus patris existendi vim, quam antea, affirmat, & qua data ipsa Mens ad hoc potius, quam ad illud cogitandum determinatur.”

), (

가 가

가

가

가

가

가

가

1+1=2

가

가

가

가

가

,

가

가

가

,

가

가

,

가

가

가

가

가

,

가 .

,

가

가

가

가

—“

.”85)

가

가

가

85) *Kritik der Urteilstkraft*, 37 . “Wir weilen bei der Betrachtung des Schönen, weil diese Betrachtung sich selbst stärkt und reproduziert.”

“ (Unschuld der Sinne) 86) . 가
. —“ ,
! .
. 87)
(Wollust)
가 가 , “ ”(Selbstsucht)가
“ ”(Herrschaft)
“ ”
가 ,
가 .
가?

가
가
가

86) 『 』, 86 . *Zarathustra*, 58 .
87) 『 』, 204 . *Zarathustra*, 133 . “O, ihr empfindsamen Heuchler, ihr Lüsternen!
Euch fehlt die Unschuld in der Begierde; und nun verleumdet ihr drum das Begehren!”

가

가

가

가

가

가

가?

가

, 가

가

가?

The monosubjectivity of the sensibility

Kim, Sang-Bong

In this essay it concerns the conception of the sensibility in the western philosophy. With the sensibility we understand in a word *the other*, i.e. the counterpart of the reason. In so far as the reason is regarded as the active faculty of the mind, the sensibility means the passivity and the passive conditions of the mind, e.g. passion, emotion, affection, feeling, etc. Because the passivity makes us unfree, the western philosophy was antagonistic toward the sensibility in general.

The ancient philosophy regarded pathos as the counterpart of logos, i.e. the irrational impulse, and aimed at overcoming the pathos. Above all for the stoic philosophers the ideal of the life is the *apatheia*, i.e. the life without pathos.

Descartes divided the man into soul and body and regarded all affections as the active effects of the body on the soul. If we fall into an affection, we become the slave of the body, and therefore we must the master of the affection, in order to be a free subject.

The european philosophers regarded the reason as the self and the substance of the man and therefore intended to save the self from every attack from the other, i.e. from every passion and affection, etc.

But Nietzsche regarded the reason as the real self no more. He thought that the true self of the man is not soul but body. For him the body is master, and the soul and the reason are slaves and means of the body. The goodness of the body, i.e. the pleasure is affirmed by Nietzsche positively. For S. Freud also the real self is not the ego as the subject of rational consciousness, but the *id* as the subject of irrational instinct, which springs from the body.

But by all differences, which the European philosophers show in relation to the sensibility, they agree with the monosubjectivity of the sensibility. It means: (1) the subject of the sensibility, especially of the passion or affection is the self as a monosubject, (2) the object of the passion and affection is also the self as a monosubject, and (3) in relation to the passion and affection it is the most important concern of the Western philosophy to save the liberty of the self as a monosubject.

: , , , , , monosubjectivity, allelosubjectivity, sensibility, passion, passivity